

Ärzte für Sachsen – On Tour Reha in Sachsen

Am Samstag, dem 2. Juni 2018, startete die bereits achte „Ärzte für Sachsen – On Tour“. Die Veranstaltung des Netzwerks Ärzte für Sachsen bietet interessierten Medizinstudierenden die Möglichkeit, über den universitären Tellerand zu schauen. Im Zentrum der Tour stand in diesem Jahr nicht nur eine bestimmte sächsische Region oder ein konkretes Fachgebiet sondern ein ganzer medizinischer Bereich: der der Rehabilitation.

Um die beruflichen Perspektiven für Ärzte im Bereich Reha vorzustellen, waren die künftigen Ärzte eingeladen, in Pulsnitz die Fachklinik für Neurologisch-Neurochirurgische Rehabilitation und die Fachklinik für Psychosomatische Medizin kennenzulernen.

An der ersten Station der Veranstaltung – der Helios Klinik Schloss Pulsnitz – stellte der Geschäftsführer Carsten Tietze die Fachklinik für Neurologisch-Neurochirurgische Rehabilitation und das Arbeitsumfeld in Pulsnitz vor. Der Ärztliche Direktor Prof. Dr. med. habil. Marcus Pohl zeigte den Studierenden beim anschließenden Rundgang die Funktionsbereiche und sprach zu den Behandlungsansätzen bei Erkrankungen des Gehirns und des zentralen Nervensystems wie Schlaganfällen, Schädel-Hirn-Traumata und Tumorerkrankungen.

Beim gemeinsam Mittagessen mit zwei jungen Ärzten in Weiterbildung hatten die Teilnehmer dann Gelegenheit, ganz ohne Leitungsebene die Arbeitsbedingungen an der Klinik zu besprechen, was von der jungen Medizinern sehr gut angenommen wurde.



Der Therapeutische Leiter der Helios Klinik Schloss Pulsnitz, Christian Zange, erklärt den Teilnehmern am Laufband mit Gewichtsentlastung die gerätegestützte Gangrehabilitation.

Der zweite Halt der Tour galt der Fachklinik für Psychosomatische Medizin an der Helios Klinik Schwedenstein. Ariane Schick-Wetzel, selbst Ärztin in Weiterbildung zur Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie führte gemeinsam mit der Personalleiterin, Heike Rentsch, durch die Klinik und beantwortete sehr engagiert die vielen Fragen zur medizinischen Rehabilitation von Patienten mit psychosomatischen Erkrankungen wie Depressionen oder Burn-out.

Die Veranstaltung wurde von allen Teilnehmern positiv bewertet. Die Chance, in Bereiche zu schauen, die sonst im Studium kaum vorkommen, helfe die eigenen Berufsvorstellungen auf ein breiteres Fundament zu stellen. ■

Martin Kandzia M.A.
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit